

10. Februar 2024

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Deutsch-Russischen Gesellschaft Münster, die ersten Knospen kündigen den Frühling an. Für den ausgehenden Winter stellen wir unser neues Filmtage-Format vor: CINEMA OST - OSTEUROPA IM SPIEGEL DES FILMS vom 03.-17. März 2024. Am Ende des Rundbriefs finden Sie/findet ihr noch einen Hinweis auf eine interessante Veranstaltung zum 2. Jahrestag des Großangriffs Russlands auf die Ukraine.

Bevor wir jedoch in die Zukunft blicken, berichten wir mit Freude über die Lesung und Diskussion der Erzählungen des Autors Sergej Lebedew TITAN ODER DIE GESPENSTER DER VERGANGEN-HEIT, die wir gemeinsam mit Frau Prof. Vulpius und der Abteilung für Osteuropäischen Geschichte veranstaltet haben. Sergej Lebedew gehört zu den berühmtesten russischen Autoren der jüngeren Generation. Seine Bücher wurden in 21 Sprachen übersetzt. Vor einem bis auf den letzten Platz besetzten Auditorium wurden Ausschnitte aus den Erzählungen KREML und TITAN auf russisch und deutsch vorgetragen. Sie vergegenwärtigten die Macht des kollektiv verdrängten Unterbewusstseins und dagegen auf der anderen Seite die Macht der absoluten Kontrolle durch den KGB. Eine der zentralen Frage der anschließenden Diskussion war, warum es der russischen Gesellschaft nicht gelungen ist, die Chance der Entwicklung einer Demokratie wahrzunehmen. Sergej Lebedew erklärte, die Zivilgesellschaft habe zu sehr auf die Opfer des Systems geblickt und sich weniger mit den Tätern auseinandergesetzt auch aus Angst, die weiter in den Köpfen der Gesellschaft dominant sei. Die Frage der Ursachen dieser Mentalität ist spannend, komplex und wichtig. Denn Sergej Lebedew stellt zusammenfassend fest, dass es für die weitere Geschichte Russlands entscheidend sei, diese von Angst und Vermeidung besetzte Mentalität zu verändern.



Am Ende der Veranstaltung wurde auf Vorschlag von Frau Prof. Vulpius eine Spende für die Ukraine gesammelt. Ein großartiger Erfolg. In kurzer Zeit waren 527,20 Euro in der Box. Dafür danken wir den Besucher\*innen auch im Namen von Frau Vulpius sehr herzlich. Sie hat den Betrag an Pfarrer Oleksandr Petrenko im Dorf Zeleny Gaj im Gebiet Sumy überwiesen, der die Spende für die Versorgung seiner Gemeindemitglieder mit Medikamenten und Lebensmitteln verwendet.

## Cinema Ost – (UM)-BRÜCHE

03.-24. März im Schloßtheater Münster

Wie bereits angekündigt, richten wir mit den Filmtagen **CINEMA OST – Osteuropa im Spiegel des Films** den Fokus auf die Filmkultur der heute souveränen Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion. Mit Filmen aus der Ukraine, aus Georgien und Lettland aber auch aus Russland öffnen wir 2024 dem Münsteraner Publikum neue filmische Fenster.

Für die osteuropäischen Länder waren die neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts eine Zeit dramatischer Umbrüche. Dem Ende des Sowjetimperiums folgten Nation Building-Prozesse begleitet von einer gewaltigen politischen, sozialen und kulturellen Transformation. Diese Veränderungen prägen die Gesellschaften bis in die Gegenwart. Deshalb haben wir bei der Auswahl der Filme den Focus auf das Thema **UM-BRÜCHE** gerichtet.

Tickets für die Filme können ab sofort online über die Cineplex/Schloßtheater-Seite erworben werden: <https://www.cineplex.de/programm/demnaechst/muenster/>



### **Schere, Stein, Granate/ Ya i Feliks** Ukrainisch mit deutschen Untertiteln

Die Ukraine in den 90er Jahren. Der junge Tymophiy lebt mit seiner Familie in einer Provinzstadt. Eines Tages tritt ein besonderer Freund in sein Leben. Felix ist ein Veteran des Afghankrieges, ein ehemaliger Spionageabwehr-Offizier, ein durch Prüfungen gebrochener Alkoholiker, aber gleichzeitig ein sehr charismatischer Mensch. Mit solchen Menschen befreundet zu sein, ist gefährlich und macht Spass. Wie das Aufwachsen in den 1990er Jahren im Allgemeinen.

*Buch und Regie: Iryna Tsylik. Ukraine 2022*

Nach der Filmvorstellung findet ein Publikumsgespräch mit dem Hauptdarsteller Vlad Baliuk per ZOOM statt

**Sonntag, 03. März 2024, 17:00 Uhr, Schloßtheater**



## **Amsel im Brombeerstrauch/ Shashvi shashvi Maq'vali**

Georgisch mit deutschen Untertiteln

Die 48-jährige Etero hat sich für ein Leben als ledige Frau entschieden. Aufgewachsen in einem patriarchalen Elternhaus, hat sie einen unnahbaren Charakter und ein klares Prinzip entwickelt: keine Männer. Bei den anderen Frauen im Dorf mit Männern und Kindern ist das immer wieder Anlass, sich über sie den Mund zu zerreißen. Dann aber weckt ein Unfall in ihr eine Sehnsucht, die sie bis dahin nicht verspürt hat.

Amsel im Brombeerstrauch ist das wunderschön gemalte Porträt einer Frau, die mit fast 50 Jahren noch einmal mitten ins Leben springt und ihren eigenen Weg zum Glück finden muss.

*Regie: Elene Naveriani, Schweiz, Georgien 2023*

**Mittwoch, 06. März, 19:00 Uhr, Schloßtheater**



**Empire V/ Ампиp V** Russisch mit deutschen Untertiteln

Empire V spielt im Moskau der Gegenwart und ist sowohl eine fantastische Vampir-Liebesgeschichte als auch eine bissige Satire auf Russlands Machtelite, ein lebendiges Spiegelbild einer Welt, die von Schönheit, Blut und Geld beherrscht wird. Besetzt mit dem widerständigen Rap-Star Oxxxymoron, wurde der Film vom russischen Kulturministerium verboten.

*Regie: Victor Ginzburg, Russland/USA 2023, nach dem Roman des berühmten russischen Schriftstellers Viktor Pelewin.*

**Freitag, 08. März 2024, 20:00 Uhr, Schloßtheater**

Regisseur Victor Ginzburg kommt für ein Gespräch mit dem Publikum aus Los Angeles nach Münster.



## January

Lettisch mit englischen Untertiteln

Riga 1991: Sowjetische Spezialeinheiten sind im Einsatz, um die baltischen Unabhängigkeitsbestrebungen zu unterdrücken. Der aufstrebende neunzehnjährige Filmemacher Jazis kämpft mit dem Beginn des Erwachsenenlebens, mit der ersten Liebe, aber auch mit der immer stärker werdenden Gewalt in seinem Land...

*Regie: Viesturs Kairišs, Lettland, Litauen Polen 2022*

**Sonntag, 10. März 2024, 19:00 Uhr, Schloßtheater**



## Babyn Jar. Kontext

Der Dokumentarfilm erzählt von einem der grausamsten Massaker der Menschheitsgeschichte: Am 29. und 30. September 1941 wurden 33.711 jüdische Männer, Frauen und Kinder von einem deutschen Sonderkommando und der ukrainischen Hilfspolizei im Babyn Jar-Tal ermordet. Das intensiv recherchierte Material rekonstruiert den historischen Kontext der damaligen Zustände in Kiew und Lwiw, während Filmausschnitte aus deutschen, russischen und ukrainischen Archiven die herzerreißende Geschichte von Babyn Jar dokumentieren.

*Regie: Sergei Loznitsa, Ukraine, Niederlande 2021*

Anschließend Gespräch mit einem Historiker der Villa ten Hompel, in deren Museum sich Dokumente zum Massaker von Babyn Jar befinden.

**Mittwoch, 13. März 2024, 19:00 Uhr, Schloßtheater**



### **Die Reue/ Monanieba** Georgisch mit deutschen Untertiteln

Eine schwarzhumorige Satire und kompromisslose Abrechnung mit dem Stalinismus und ähnlichem Despotentum. Die Leiche des Diktators Warlam Arawidse, das Wort bedeutet "Niemand", wird immer wieder ausgegraben. Als Grabschänderin wird die Tochter des Malers Barateli ertappt und vor Gericht gestellt, die mit ihrer Aktion verhindern wollte, dass man die Untaten des Despoten je vergisst.

*Regie: Tengis Abuladze, Sowjetunion/Georgien 1983/1987*

**Sonntag, 17. März, 19:00 Uhr, Schloßtheater**

---

### **Und noch ein Hinweis auf eine interessante Veranstaltung**



**DIE UKRAINE UND EUROPA – Perspektiven des EU-Beitritts**

Vortrag und Podiumsdiskussion u.a. mit Europaminister Nathanael Liminski

Anlässlich des 2. Jahrestages des Großangriffs Russlands auf die Ukraine wird auf Einladung von USiM (Ukrainian Studies in Münster) der Chef der Staatskanzlei, Europaminister Nathanael Liminski, am 24.2.24 um 19 Uhr in der Aula im Schloss einen Vortrag halten. Anschließend diskutieren der Europaminister mit Prof. Dr. Niels Petersen (Europarecht), Dr. Dariia Opryshko (Medienrecht) und Prof. Dr. Irina Wutsdorff (Slavistik) zu den Perspektiven. Prorektor Prof. Dr. Michael Quante wird von Seiten der Universität Münster begrüßen, Prof. Dr. Jens Niebaum und Prof. Dr. Ricarda Vulpius werden den frisch aus der Druckerpresse kommenden Begleitband zur Ausstellung „Ukrainische Erinnerungsorte – aus historischer und kunstgeschichtlicher Perspektive“ vorstellen und an Interessierte abgeben. Und das aus Bonn anreisende Trio4Ukraine wird die Veranstaltung mit wunderbaren ukrainischen Volksweisen bereichern.

24. Februar 2024, 19:00, Aula im Schloss, Schlossplatz 2

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wir freuen uns auf Ihren /euren Besuch der kommenden Veranstaltungen und grüßen herzlich.

Für das Team der DRG

Gudrun Wolff